

■ Selbstständigkeit · Gründung · Frauen



## Orientierung für gründungsinteressierte Frauen

Für das ESF+-Projekt ‚Perspektive:Selbstständigkeit‘ unter dem Dach der Potsdamer Social Impact gGmbH berät Claudia Fröh Frauen und Alleinerziehende, um sie fit für die Existenzgründung zu machen. Im BRANDaktuell-Interview geht die Projektleiterin neben den besonderen Herausforderungen für Frauen u. a. darauf ein, wie gründungsinteressierte Ein-Eltern-Familien in Brandenburg mehr gestärkt werden können.

Frauen gründen anders. Sie gehen den Weg in die Existenzgründung mit mehr Bedacht und Abwägungen. Manchmal muss neuer Mut gesammelt werden, bis konkrete Schritte in Richtung ‚berufliche Selbstständigkeit‘ gegangen werden können. Insbesondere Müttern und Alleinerziehenden bietet eine Existenzgründung Chancen. Sie stehen jedoch auch vielseitigen Herausforderungen gegenüber, um Beruf und Privatleben in Einklang bringen zu können.

### Was sind die Aufgaben und Ziele Ihres Projektes?

‚Perspektive:Selbstständigkeit für (alleinerziehende) Frauen‘ hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere Frauen, darunter Alleinerziehende, eine erste Anlaufstelle zu gründungsrelevanten Themen

zu sein. Das bedeutet in der Praxis, dass ich individuelle Orientierungsgespräche sowie offene Sprechstunden durchführe. Die Frauen erzählen mir von ihren ersten Ideen bis hin zu konkreten Vorhaben, wir besprechen erste gründungsrelevante Schritte und im Nachgang finde ich die jeweils passende Beratungsstelle für sie.

Ergänzend dazu biete ich passende Sensibilisierungsworkshops an, in welchen die Teilnehmerinnen Methoden zur Geschäftsideen- und Geschäftsmodellentwicklung kennenlernen. Ferner ist es ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit, regelmäßig Kooperationspartnerinnen und -partner bei Veranstaltungen, Workshops und Stammtischen einzubeziehen, welche sich für Frauen und Ein-Eltern-Familien im Land Brandenburg stark machen. Mit Schwerpunkten wie ‚Scheitern‘, ‚Klischeeabbau‘ oder ‚Alleinerziehend in die Selbstständigkeit‘ haben wir in diesem Jahr bereits einige Formate erfolgreich durchgeführt.

Durch teilnehmende Unternehmerinnen wird Frauen mit einem Gründungsinteresse oft bewusst, dass sie nicht allein mit ihren individuellen Themen – auch als Mutter, Partnerin und Privatperson – sind. Sie lernen Mentorinnen kennen und schließen Freundschaften. Das ist immer wieder schön mitzuerleben. Unsere Community und das Gründerinnen-Ökosystem aktiv mitzugestalten, fühlt sich einfach großartig an.

### Welche Herausforderungen haben insbesondere (alleinerziehende) Frauen in Brandenburg?

Für alleinerziehende Frauen und Mütter ist insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine große Herausforderung. Es ist schwierig flexible Arbeitszeiten und angemessene Kinderbetreuung zu finden. Finanzielle Belastungen sind



Claudia Fröh engagiert sich für die nachhaltige Stärkung von gründungsinteressierten Frauen.

Foto: Social Impact gGmbH

ebenfalls ein Problem: Etwa 38 Prozent aller Ein-Eltern-Familien in Brandenburg sind von Armut bedroht. Soziale Isolation aufgrund familiärer Verpflichtungen und begrenzte Wohnmöglichkeiten im urbanen Raum erschweren die Situation zusätzlich. Ist die Wohnung bezahlbar, weil diese bspw. im ländlichen Raum Brandenburgs liegt, können eine lange Pendelzeit und Reisekosten zur erneuten Belastung werden.

Der Zugang zu Unterstützung und Ressourcen gestaltet sich oft schwierig, da Informationen über verfügbare Hilfsangebote nicht leicht zugänglich oder unübersichtlich sind. Hier ist es wichtig, Unterstützungssysteme und Programme zu kennen, die darauf abzielen alleinerziehenden Frauen (und natürlich auch Männern) in Brandenburg zu helfen. Ich kann den [Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Brandenburg e. V.](#) sowie den [SHIA e. V. Landesverband Brandenburg](#) sehr empfehlen. Beide Anlaufstellen bieten umfassendes Wissen zu Leistungen, kostengünstigen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten und engagieren sich auf politischer Ebene für die Rechte der Zielgruppe.

### Projektinformationen

#### Richtlinie:

Gründen in Brandenburg (GIB) 2022

#### Finanzierung:

Gesamtsumme: 505.324,68 Euro  
davon ESF+: 303.194,80 Euro

#### Titel des Projekts:

Perspektive:Selbstständigkeit für (alleinerziehende) Frauen

#### Zuwendungsempfängende:

Social Impact gGmbH

#### Durchführungsort:

Land Brandenburg

#### Durchführungszeitraum:

01.01.2023 – 31.12.2025

#### Kontakt (Begleitprojekt):

Claudia Fröh (Projektleitung)  
Tel.: + 49 176 16 11 35 08  
E-Mail: [froeh@socialimpact.eu](mailto:froeh@socialimpact.eu)

## Was kann spezifische Gründungsberatung für (alleinerziehende) Frauen verbessern?

*Wenn ich als Beraterin oder Berater für die Herausforderungen von Ein-Eltern-Familien oder Müttern sensibilisiert bin, kann ich zielgruppenspezifischer auf mein Gegenüber eingehen. Dazu gehören nicht nur Hilfestellungen im Umgang mit finanziellen Engpässen wie das Beantragen von Unterhalt, Wohngeld und Co., sondern auch kleine Rücksichtnahmen, wie die Flexibilisierung der Beratungszeiten oder die proaktive Kontaktaufnahme zu Familienberatungsstellen.*

*Natürlich benötigen an dieser Stelle auch Gründungsberaterinnen und -berater entsprechende Unterstützung. Grundlagen dazu biete ich ab dem 12. Oktober 2023 in Online-Seminaren an, bei denen auch Mitarbeitende von Familienberatungsstellen teilnehmen werden. So können Fragen direkt beantwortet und die gemeinsamen Schnittstellen mit der Zielgruppe sichtbar gemacht werden.*

## Was ist Ihrer Meinung nach im Gründungskontext noch wertvoll für Frauen?

*Häufig sind Frauen sehr gut und sogar mehrfach ausgebildet und brauchen für den Schritt in die Selbstständigkeit eigentlich keine (weitere) Zusatzqualifikation, sondern Mut, einen Fahrplan und Rückhalt bei ihrem Vorhaben. Frauen bestärken sich in der Gemeinschaft oft gegenseitig, weil die eigene Expertise durch andere sichtbar gemacht wird. Role Models (dt. Vorbilder) und wertvolle Kontakte zu anderen Gründungsinteressierten sind daher eine essenzielle Ergänzung zum Beratungsprozess.*

*Berufliche Selbstständigkeit bedeutet für viele Frauen mehr denn je, sich zu verwirklichen, freier und unabhängiger ihre Ziele zu erreichen und daran zu wachsen – insbesondere auch für Mütter. Es sollte daher geboten sein, Kinder in die Beratung oder auf Veranstaltungen mitbringen zu können. Das bedeutet kinderfreundliche Rahmenbedingungen wie angemessene Zeit, Lautstärke, Rückzugsmöglichkeiten oder Spielangebote mitzudenken. Ich erlebe zusätzlich, dass Frauen die Events und Beratungsangebote als ‚Me-Time‘ nutzen und ihre Kinder dann bewusst in Betreuung geben.*

*Für die Zukunft wünsche ich unseren Frauen noch bessere Bedingungen beim Zugang zu Kapital. Zielgruppenspezifische Zuschüsse und Förderungen könnten zudem die Gründerinnenquote in technologiebasierten Branchen ankurbeln. Frauen sind nicht nur in ihren akademischen Werdegängen gleichauf mit männlichen Mitstreitern: Sie studieren häufig im wissenschaftlichen Kontext und bieten somit viel Potenzial für das Startup-Ökosystem – auch in Brandenburg. Hier können wir uns in Westbrandenburg über einen attraktiven Standort, Universitäten und Hochschulen mit IT- oder Wissenschaftsausrichtung freuen. Dennoch liegt die Quote an Gründerinnen im Start-up-Bereich (mit Stand 2021) gerade mal bei 16,2 Prozent.*

## Was könnte die Situation verbessern?

*Wenn wir auf die Gründe für die Unterrepräsentanz von Gründerinnen schauen, müssen wir uns näher mit den jeweiligen Branchen, den Rahmenbedingungen und auch Rollenmustern und Motiven für eine Gründung beschäftigen, um sinnvolle Strategien und Anreize zu definieren und umzusetzen. Einer der häufigsten Gründe, warum Frauen die berufliche Selbstständigkeit wählen, ist und bleibt die Flexibilität und Freiheit, nicht nur das zu tun, was ihnen liegt, sondern auch wann es ihnen möglich ist: Flexible Geschäftspläne, die ihren Herausforderungen zwischen Care- (dt. Betreuung) sowie beruflicher Arbeit und Selbstverwirklichung gerecht werden.*

*Gründen ist für Frauen häufiger Herzenssache. Sie möchten einen Missstand in ihrem eigenen Umfeld oder in der Gesellschaft lösen. Das beweist auch die hohe Frauenquote von 57 Prozent im Bereich der Social Entrepreneurs und das wiederum verdient Anerkennung, Wertschätzung, Vertrauen und vor allem auch Kapital. Es wird weiterhin nötig sein, neben individueller Beratung, Zugang zu regionalen und überregionalen Netzwerken und Mentoring-Programmen, die auf die brandenburgische Unternehmerinnenlandschaft zugeschnitten sind, bereitzustellen. Die Finanzierbarkeit der Vorhaben spielt eine der wichtigsten Rollen. Der Zugang zu Kapital für Frauen, sollte dem Zugang zu Kapital für Männer in nichts nachstehen.*

## Perspektive:Selbstständigkeit

Seit Januar 2023 vereint ‚Perspektive:Selbstständigkeit‘ drei Begleitprojekte, die sich an Gründungsinteressierte mit besonderen Bedarfen richtet: Menschen mit Behinderung, (alleinerziehende) Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund.

Das Kompetenzzentrum unter dem Dach der Social Impact gGmbH bietet neben der Beratung der drei Zielgruppen aber auch Unterstützung für Lotsendienste und Gründungsberatungszentren hinsichtlich relevanter Themen wie z. B. Inklusion, Aufenthaltsrecht oder gendersensible Sprache.

*Frauen sollten zudem auch nach der Gründung auf ein transparentes und kostenfreies Beratungsangebot zurückgreifen können. Um in diesem Zusammenhang noch einmal auf die Herausforderungen der Ein-Eltern-Familien zu sprechen zu kommen, könnten Angebote zu Zeitmanagement, Finanzplanung und Stressbewältigung als langfristige Unterstützung auch und insbesondere Unternehmerinnen zustehen. Außerdem lohnt sich auch ein Blick auf die Brandenburgischen Mandate. Es gibt Landkreise, in denen nur wenige Mandate durch Frauen besetzt werden. Würden mehr Frauen in diesen Positionen arbeiten, könnten sie gleichberechtigt darüber mitentscheiden, was sich für Frauen in Brandenburg verändern sollte.*

Vielen Dank, JM

### ► INFOS

Weitere Informationen und Kontakt zum Team von Perspektive:Selbstständigkeit erhalten Sie:

- im Web: [www.perspektive-selbststaendigkeit.de](http://www.perspektive-selbststaendigkeit.de)
- auf [LinkedIn](#)
- auf [Facebook](#)
- auf [Instagram](#)